

Kirche in 1Live | 17.03.2025 floatend Uhr | Holger Pyka

Reibung

"Bitte keine Münzen am Automaten reiben. DAS BRINGT NICHTS!", erklärt ein laminierter Zettel in Großbuchstaben am Parkscheinautomaten. Die blankgewetzte Stelle direkt drunter zeigt, dass der Zettel allerdings auch nichts bringt, die Leute rubbeln trotzdem wie wild mit ihren Münzen herum, wenn diese wieder unten rauskommen. Obwohl sie wahrscheinlich wissen, dass das Quatsch ist.

Ich kann das voll verstehen. Das Reiben am Automaten ist ja nichts anderes als ein Protest, wenn man eigentlich nichts tun kann. Weil gerade das so schwer ist: Nichts tun zu können. Mich macht das wahnsinnig. Wenn ich beim Arzt auf die Blutergebnisse warte. Wenn ich eine Hausarbeit abgeschickt habe und nichts mehr dran ändern kann. Wenn ich sehe, wie Freunde von mir blöde Entscheidungen treffen und ich nur zeigen kann: Ich bin hier, wenn dein Plan nach hinten losgeht.

Mir hilft in solchen Situationen das Beten. Ein bisschen auch, weil ich glaube, dass Gott Möglichkeiten hat, die mir selbst nicht zur Verfügung stehen. Vor allem aber, weil ich dann nicht ganz allein bin, sondern ich jemandem meinen Frust mit dem Nichtstun vor die Füße werfen kann. Wenn ich die Hände eh in den Schoß legen muss, kann ich sie ebenso gut falten. Und anders als der Ticketautomat im Parkhaus kann Gott einiges an Reibung vertragen. Gott sei Dank.

Sprecher: Jan Primke, Dortmund

Redaktion: Pfarrerin Julia-Rebecca Riedel